INS LAND DER GROSSEN WEISSEN WOLKE

TEXT: GUNNAR HABITZ

Neuseeland gilt als Traumland für viele Reiselustige mit Fernweh. Nach der weiten Anreise möchte man sich genügend Zeit vor Ort nehmen. Genial ist die Kombination aus einer Kreuzfahrt rund um Neuseeland mit zwei oder drei Wochen vor oder nach der Seereise, um die Eindrücke mit Fahrten durch die Landschaft von „Mittelerde" zu vertiefen – inklusive Abstecher nach Sydney.

CREDIT: © ISTOCK.COM/LOVLEAH (I)

**Links: Auckland, ein Drittel aller Neuseeländer lebt hier. Die Stadt wird regelmäßig in Listen über die „Lebenswertesten Städte der Welt" aufgenommen.
Oben: Kleine Cafés und Läden durchziehen das geschäftige Zentrum wie hier an der kurzen Vulcan Lane und laden zum gemächlichen Schlendern auf der Jagd nach Schnäppchen ein.**

Wo Schafe und Kühe auf den sanften Hügeln grasen und sich Gipfel im ewigen Schnee mit Fjorden, Sandstränden und Urwald abwechseln, wirkt die Welt noch in Ordnung. In Neuseeland scheint es, als ob die Schöpfung am Ende der Welt eine Zusammenfassung vieler Landschaften auf einem überschaubaren Fleckchen Erde präsentiert. Den Überlieferungen zufolge gab das Volk der Māori dem Land den Namen Aotearoa – das Land der großen weißen Wolke.

Von November bis März pendeln Kreuzfahrtschiffe zwischen Auckland und Sydney auf ähnlichen Routen, die in der Regel durch die Fjordlandschaft der Südinsel kreuzen – diese Aussicht kann ein Landausflug wahrlich nicht bieten. Unsere Reise auf der Celebrity Solstice beginnt in Auckland, der größten Metropole Neuseelands mit gut 1,4 Millionen Einwohnern. Die „City of Sails" belegt auf der Liste der Städte mit höchster Lebensqualität seit einigen Jahren den dritten Platz gleich hinter Wien und Zürich. Am besten akklimatisiert man sich dort zunächst für ein paar Tage, um den winterlichen Zeitunterschied von zwölf Stunden zu meistern.

AUCKLAND – DIE ENTSPANNTE METROPOLE

Die Stadt hat in ihrem fußläufigen Zentrum einiges zu bieten. Zudem gilt sie als eine der wenigen Hafenstädte weltweit, in der die Kreuzfahrtschiffe gleich am Ende der Haupteinkaufsstraße festmachen. Diese Queen Street umfasst neben Shops auch einige Gebäude der Auckland Technical University und das Civic Theatre mit hochrangigen Konzerten und Musicals. Ein Kuriosum gleich an der Kreuzung vor dem Theater: Fußgänger haben gleichzeitig grün und überqueren die Straße in allen Richtungen, sogar diagonal. Auffallend: je näher man die Straße Richtung Hafen herunterläuft, umso teurer werden dieselben Souvenirs. Da lohnt der Blick in die Nebenstraßen, in denen winzige Geschäfte den legendären Manuka-Honig feilbieten und neue Cafés nur so aus dem Boden sprießen. Wer sich einheimisch outen möchte, bestellt einen „flat white", die neuseeländische bzw. australische Antwort auf Cappuccino mit minimaler Luft in der hübsch dekorierten, flach aufgeschäumten Haube.

CREDITS: © NAZMOO – FOTOLIA.COM (I); GUNNAR HABITZ (I);

Wer Auckland schon vor vielen Jahren besucht hat, wird die Waterfront kaum wiedererkennen. Reger Verkehr herrscht an den beiden Schiffsanlegeplätzen Princes Wharf und Queens Wharf, auf denen zur Sommersaison gleich zwei Megaliner pro Tag Tausende von neugierigen Entdeckern abfertigen. Wer zuvor in einem der Geschäfte zollfrei einkauft, bekommt die Waren direkt in die Kabine geliefert. Westlich von der Princes Wharf folgt das interessante Maritime Museum über die Geschichten der Seefahrer, wie die meisten neuseeländischen Einrichtungen zweisprachig auch in Te Reo Māori beschrieben. Dahinter liegt das aus den heruntergekommenen Docks entstandene Viertel Viaduct Harbour mit seinem nachhaltigen Urlaubsgefühl inmitten der Unzahl von Segeln in der Viaduct Marina. Nach drei Tagen Auckland mit Erkundungen auch jenseits des Central Business District (CBD) legt die strahlend weiße Celebrity Solstice an der Princes Wharf an, die mit ihren weißen Hotelbauten selbst wie ein Schiff aussieht. Der 2008 von der deutschen Meyer-Werft in Papenburg abgelieferte Neubau entstand als erster von fünf Megalinern von Celebrity Cruises, dem Premium-Segment der Royal Carribean Cruise Line. Die mit 122.000 BRZ vermessene Solstice („Sonnenwende") kreuzt unter maltesischer Flagge mit 2.852 Passagieren wechselnd vier Monate lang durch Alaska und Hawaii sowie ein halbes Jahr durch den Südpazifik nach Neuseeland.

EINCHECKEN AUF DER CELEBRITY SOLSTICE

Das Einchecken folgt der gemütlicheren, stressfreieren Gangart wie überall in Neuseeland, eine gute Einstimmung. Bereits mit der vorherigen Schiffsgeneration auf der Celebrity Infinity vertraut, verwöhnt uns das Musterschiff der aktuellen Klasse mit seiner riesigen Lobby über mehrere Etagen und dem moderneren Kabinendesign bis hin zur Apple iLounge an Bord. Das überwiegend aus den Philippinen stammende Kabinenpersonal bedient freundlich unauffällig; unser Steward Marlon („genauso wie Marlon Brando") fährt die Route bereits im dritten Jahr und kann zu einigen Anlegestellen passende Tipps geben. Innerhalb der ersten Tage findet jeder seine Lieblingsecke wie in unserem Falle die Bibliothek mit dem Blick von Deck 9 hinunter in die Lobby, gegenüber schwebt ein mehrere Meter hoher echter Baum.

Bei unserer späten Buchung lässt sich die späte Essenszeit im 1.400 Personen fassenden Grand Épernay Restaurant kurzfristig zwar nicht mehr vorverlegen, stattdessen entpuppt sich das „Select Dining" im selben zweistöckigen Dining Room mit seiner luftigen Gestaltung ▶

Oben links: Kauri-Bäume mit ihrem charakteristischen breiten Stamm und der immergrünen Blätterkrone sind nur in Neuseeland zu finden, sie werden von den Einheimischen zu Recht verehrt. Oben: Rollende Augen, grimmiger Blick, Schreie wie beim Haka: kunstvoll tätowierte junge Maori geben in Waitangi einen Einblick in ihre Traditionen. Rechts: Der Mount Maunganui bietet die beste Aussicht auf die Bay of Plenty und dessen Zentrum Tauranga.

CREDITS: © VENTURA – FOTOLIA.COM (I)

CREDITS: © GUNNAR HABITZ (2);

als großartige Alternative. So ergibt sich eine immer wiederkehrende Chance, die anderen Mitreisenden mit ihren Geschichten kennenzulernen. Die Mehrheit bei Celebrity Cruises stammt auch diesmal aus den USA, ergänzt um Südafrikaner und Europäer. Dank einer 150 Personen zählenden Reisegruppe aus Niedersachsen erfolgen bei dieser Reise alle Ansagen ebenfalls auf Deutsch.

Neben dem Oceanview Café genannten Büffetrestaurant auf Deck 14 bieten sechs Spezialitätenlokale die nötige Abwechslung für eine zweiwöchige Reise. Dafür sorgt ebenfalls Cruise Director Eddy Jenkins mit dem täglichen Showprogramm im dreistöckigen Solstice Theatre. Gleich zwei Lektoren präsentieren die neuseeländischen Highlights mit Fokus auf der schützenswerten endemischen Flora und Fauna. An Seetagen lohnen sich die Vorführungen der bordeigenen Glasbrennerei und der Besuch beim chinesischen Arzt mit einer Einführung in die Akupunktur. Nicht zu vergessen: die Solstice war 2008 das erste Schiff mit echtem Rasen im Lawn Club auf Deck 15. Und seit dem jüngsten Umbau im Oktober 2016 zieht dort zusätzlich ein Outdoor Movie Screen die Blicke auf sich.

BAY OF ISLAND

Statt im Uhrzeigersinn den direkten Reiseweg zur Südinsel zu navigieren, geht es zunächst ein kleines Stück nach Nordosten in die „Bay of Islands“. Die Solstice ankert vor Paihia und bietet gleich mehrere Ausflüge an. Hier zeigt sich, wie wichtig ein längerer Aufenthalt im Anschluss an die Kreuzfahrt ist, denn es gibt in fast jedem Hafen einfach zu viel zu sehen. Gegenüber von Paihia liegt Russell, die im frühen 19. Jahrhunderte nachgewiesene erste europäische Ansiedlung, heute ein beliebter Ort mit Holzfassaden im viktorianischen Stil für gemütliche Ferien für die Bewohner von Auckland. Über Russells einstige Bedeutung berichtet die historische Pompallier Mission, die von Heritage New Zealand verwaltet wird. Wer vor der Rückkehr aufs Schiff noch bummeln möchte, sollte die Promenade des Ortes nicht verpassen, am Nachmittag scheint sich hier der ganze Ferienort in entspannter Atmosphäre bei einem guten Glas neuseeländischen Weins zu treffen.

Interessant ist der Besuch von Waitangi, ein Ortsteil von Paihia. Hier unterzeichnete Gouverneur William Hobson mit 45 Stammesführern der Māori anno 1840 die „Treaty of Waitangi“. Diese erste Verfassung benachteiligte die Ureinwohner noch wegen sprachlicher Differenzen. Etwas touristisch aufgezogen, aber doch eindrucksvoll ist eine Vorführung des legendären Haka-Tanzes im neugestalteten Waitangi Museum. Immerhin: den ersten Einwohnern Neuseelands werden immer mehr Rechte eingeräumt.

Als eigentlicher Star der Region Northland gilt jedoch „Tāne Mahuta“, der rund zweitausend Jahre alte Kauri-Baum. Diesen knapp 52 Meter hohen Baum verehren die Māori als Gott des Waldes. Ihre Mythologie mit dem bewundernswerten Schutz des Regenwaldes beantworteten die einstigen Kolonialherren mit der Abholzung zum Bau stabiler Häuser und Möbel, inzwischen stehen die verbliebenen Bäume wie hier im Waipoua Forest auf der Westseite der Nordinsel unter Naturschutz. Die Region bietet genügend Gründe, um bei einer Rückkehr nach Auckland im Anschluss an die Reise noch ein verlängertes Wochenende mit dem Mietwagen zu unternehmen, dann geht es auch noch zur knapp 90 km langen, irrtümlich „Ninety Miles Beach“ genannten Spitze Neuseelands.

AUF DEN SPUREN VON JAMES COOK

Als zweite Station bereits südlich von Auckland fährt die Solstice die „Bay of Plenty“ an, die James Cook wegen der vielfältigen Nahrungsmittelvorräten der Māori so genannt hat. Das Schiff landet direkt an der regionalen Hauptstadt Tauranga. Lohnenswert ist ein Ausflug zu einer der zahlreichen Kiwi-Plantagen direkt ab Schiff, denn sie liegen recht weit außerhalb der Stadt. So erfahren wir, dass die früher „chinesische Stachelbeere“ genannte Frucht aufgrund eines China-Besuchs Anfang des 20. Jahrhunderts nach Neuseeland gelangte und dessen Aufzucht dort perfektioniert wurde. Engländer nannten sie schließlich Kiwi in Anlehnung an den flügellosen Vogel Neuseelands. Die Kiwi-Pflücker stammen überwiegend aus asiatischen Ländern, doch auch junge Europäer beteiligen sich saisonal mit dem Work & Holiday Visum.

WELLINGTON – DIE WINDIGE HAUPTSADT

Nach einem Tag auf See erreicht die Celebrity Solstice „Windy Wellington“, die aufgrund ihrer starken Böen gerne so genannte Hauptstadt Neuseelands mit nur 200.000 Einwohnern und dem markanten Parlamentsgebäude namens „Beehive“. An der untersten Spitze der Nordinsel gelegen, richtet sich das Zentrum offen nach Süden aus; vom hiesigen Hafen aus starten die Fähren auf die Südinsel. Shuttle-Busse verbinden den Hafen mit dem Zentrum, örtliche ▶

Oben: Das rote Wellington Cable Car erklimmt 120 Höhenmeter bis nach Kelburn. Rechts: Der historische Bahnhof in Dunedin.

Milford Sound

Freiwillige unterstützen den Tourismus und werben freundlich für das wichtigste Erlebnis gleich zu Beginn: mit der Cable Car geht es vom Zentrum über eine 610 m kurze Strecke zum Viertel Kelburn mit seinen viktorianischen Villen. Der berühmte Blick auf die Stadt mit einem roten Waggon davor hat sich längst zum Selfie-Spot entwickelt. Ein beeindruckendes Erlebnis ist der Besuch von Zealandia, das von Kelburn aus mit einem Bus innerhalb weniger Minuten erreicht wird: das weltweit erste vollständig abgezäunte Ökosystem auf 225 Hektar. Da sämtliche eingewanderte Tierarten über Jahre hinweg konsequent ausgesiedelt wurden, können Besucher auf 32 km langen Wegen die Natur wie vor der menschlichen Besiedelung bewundern. Entsprechend erinnert die frische Luft an einen Hauch von Sumpfgebiet, wenn man sich den Weg durch die verschränkten Silberferne schlägt, deren grüne Blätter gelegentlich über den Pfad reichen. Immer wieder fliegt ein einheimischer Vogel vorbei oder stimmt zu einem Konzert an. Es wird wohl noch 500 Jahre dauern, bis die Natur das Gebiet vollständig restauriert hat, natürlich ohne ausgestorbene Arten wie den zwei Meter hohen Moa-Laufvogel. Der Name Zealandia ist an den überwiegend unter Wasser liegenden Kontinent angelehnt, von dem nur die neuseeländischen Inseln aufragen und der Rest der Landmassen verborgen bleibt.

Die meisten Touristen nutzen Wellington lediglich zur Überquerung der Cook Strait und verpassen es, die Hauptstadt der Filmindustrie – nicht zuletzt bekannt durch die „Herr der Ringe"- und die „Hobbit"-Trilogien – sowie ihre rege Ausgehszene vor allem im multikulturellen Viertel um die Cuba Street näher kennenzulernen.

DAS SCHOTTISCH INSPIRIERTE DUNEDIN

Das sichtbar von schottischen Einwohnern geprägte Schmuckstück mit seinen 120.000 Einwohnern bildet das Zentrum der Otago-Region. James Cook kam 1770 als erster Europäer in dieses Gebiet, in dem 1861 ein großer Goldrausch Dunedin zur reichsten Stadt des Landes machte, dessen Name übrigens dem schottischen Äquivalent von Edinburgh entspricht.

Wohl dem, der schon eine Anschlussreise auf die Südinsel vorgesehen hat, denn erneut haben wir die Qual der Wahl. Direkt an der Anlegestelle am Port Chalmers in der Otago-Peninsula noch vor der Stadt startet ein witziger Ausflug mit der Eisenbahn für die Vorbucher an Bord. An einem einzigen Anlegetag lohnt sich der „Dunedin Silver Fern Seasider" genannte Express bis nach Waitati. Der Weg ist das Ziel, denn mangels Wendeschleife am Ende fährt der Zug nach 45 Minuten einfach wieder zurück; die Sitzbänke dreht das Personal dann um. Auch ohne Zugfahrt sollte man unbedingt die Dunedin Railway Station besuchen, ein wahres Juwel der Bahnhofsarchitektur vom frühen 20. Jahrhundert. Ein ähnliches Highlight findet der Stadtbummler mit der University of Otago, die 1879 im neogotischen Stil in Anlehnung an die University of Glasgow entstand. Aus dieser Epoche stammt auch das Larnach Castle auf der Otago Peninsula, das einzige wirkliche Schloss in ganz Neuseeland. Dessen Besuch lässt sich gut mit einem Abstecher zu der einzigen Königsalbatros-Kolonie auf einem Festland verbinden. Dunedin kann auch mit einem Eintrag im Guinness Buch der Rekorde aufwarten: die 350 Meter lange Baldwin Street kommt auf eine Steigung von 35 Prozent.

CREDITS: © GUNNAR HABITZ (I); ISTOCK.COM/NADASA (I)

CREDITS: © ISTOCK.COM/IRISPHOTO2 (I)

FIORDLAND

Andächtig beobachten die Frühaufsteher die Einfahrt in den Dusky Sound in der vollständig gefüllten Sky Lounge auf Deck 14. Es ist der Auftakt der Reise durch die Fjordlandschaft im Südwesten der Südinsel. Durch die Vorträge der beiden Lektoren gut vorbereitet auf das, was wir sehen, genießen wir die langsame Fahrt durch diesen 40 Kilometer langen Komplex von unzähligen kleinen Felsen und Inseln wie der großen Resolution Island. Wieder einmal war es James Cook, der diesen Teil des heutigen Fiordland National Park entdeckte und ihm seinen Namen gab. Geologisch gesehen wird ein Fjord von Eisgletschern gespeist und ein Sound vom Flusswasser.

Zur Mittagszeit folgt der Doubtful Sound, dessen Namen der omnipräsente James Cook gab, weil er ein mögliches Aussegeln aus diesem weit verzweigten System für unwahrscheinlich hielt. Die beste Sicht auf die eindrucksvolle Landschaft bieten die Fenstertische im Spezialitätenrestaurant Tuscan Grill. Wer hier während der Durchfahrt speisen möchte, sollte unbedingt bei Reisebeginn reservieren.

Am Nachmittag folgt mit dem Milford Sound der berühmteste von allen dreien. Inzwischen hängen die Wolken in diesem regenreichen Gebiet schon recht tief; der Bordfotograf erntet mit seinem Kommentar vom strahlend blauen Wetter der Vorwoche nicht gerade Beifall. Allerdings hebt sich der Nebel doch noch etwas auf. Die Solstice ankert eine Weile in diesem kleineren Becken, das auch vom Land aus zugänglich ist und auf verschiedene Weise erkundet werden kann, ob per Helikopter oder auf einer mehrtägigen Wanderung.

NATURPARADIES HOBART

Während viele noch den neuseeländischen Erlebnissen nachhängen und überlegen, was sie im Anschluss an diese Reise als nächstes vertiefen wollen, steht der anschließende Seetag ganz in der Vorbereitung auf Australien. Der dort geborene Executive Chef Robert Sauer präsentiert seine Heimat kulinarisch im Grand Épernay und im Ocean Café als willkommene Abwechslung der Schiffsroutine.

Zunächst geht es in die Hauptstadt von Tasmanien, der sich wie eine gelungene Mischung präsentiert: bereits zu Australien gehörend mit dessen endemischer Tierwelt, passt er klimatisch und landschaftlich noch zu Neuseeland. Fast jeder Ausflug führt vom 220.000 Einwohner zählenden Hobart durch das nahe gelegene pittoreske Richmond, ▶

Celebrity Solstice in Sydney

Wallaby-Mutter mit Baby

entstanden durch die Entdeckung von Kohle am Coal River. Bemerkenswert sind die Steinhäuser aus der georgianischen Epoche, in denen sich längst kleine Cafés und Antikgeschäfte eingerichtet haben. Beim anschließenden Besuch im Bonorong Wildlife Sanctuary bewegen sich die Besucher frei zwischen Wallabys, Emus und Kängurus, nur der meist grimm dreinschauende tasmanische Teufel läuft in seinem eigenen Gehege. Seit Jahren vom Aussterben bedroht, sorgt Bonorong für die nachhaltige Fortpflanzung dieses häufig missverstandenen Beuteltiers. Wer auf dem Schiff keinen Ausflug dorthin gebucht hat, kann auch Shuttlebusse im Hafen nehmen.

Legten noch vor einigen Jahren neben der Fährverbindung Richtung Melbourne allenfalls ein halbes Dutzend Kreuzfahrtschiffe pro Jahr an, sind inzwischen gut 60 Anläufe jährlich zu verzeichnen. Der boomende Tourismus sorgt für viele Arbeitsplätze in Tasmanien. Trotz eigenem Parlament bleibt Tasmanien aus zentralaustralischer Sicht eine Provinz und für Reisende ein Geheimtipp. Ein Tag in Hobart ist eindeutig zu kurz und allenfalls ein Vorgeschmack für eine künftige ausgedehnte Ferienreise. In unserem Fall sorgt ein medizinischer Notruf für einen verlängerten Aufenthalt in Hobart gleich zu Beginn: statt im frühen Morgengrauen legt die Celebrity Solstice bereits am Vorabend an, um einen Passagier ins Krankenhaus zu bringen. Dadurch entdecken wir das pulsierende Nachtleben am südlichen Hafenrand beim Salamanca Market, der sich in langen Ziegelsteingebäuden als ansehnliche Ausgehmeile mit breitem gastronomischen Angebot entpuppt. Wer an einem Samstag eintrifft, findet dort den größten Outdoor Market von ganz Australien.

CREDITS: © GUNNAR HABITZ (I); BENNYMARTY – FOTOLIA.COM (I)

BLICK IN EINEN ALCOVEN

LED SCREEN FÜR DEN LAWN CLUB

SUSHI ON FIVE

NEU AUF CELEBRITY SOLSTICE

Für 11 Millionen US-Dollar wurde die Celebrity Solstice Ende Oktober einem Refit unterzogen. Dabei wurde der Lawn Club, die große Echtgrasfläche auf Deck 15, erstmals mit sechs Cabanas ausgestattet. Dieser Open Air-Bereich ist jetzt zusätzlich mit einem großen LED-Screen ausgestattet. Damit kann in Zukunft „A Taste of Film", eine Kombination aus Kino und Dinner, die bereits auf zwei Schiffen der Millenium-Klasse angeboten wird, auch auf der Celebrity Solstice stattfinden. Weitere Neuerungen sind das Restaurant „Sushi on Five" mit authentischer japanischer Küche, eine neue Kunst-Galerie, der erste Tiffany & Co.-Shop auf hoher See und 25 Touchscreens für die Fotogalerie an Bord.

NEUE ENTSPANNUNGSLOUNGES

TIFFANY & CO.

CREDITS: © CELEBRITY CRUISES (7)

SYDNEY – UND WIEDER ZURÜCK NACH NEUSEELAND

Ein letztes Mal heißt es früh aufstehen, denn bereits um 5.30 Uhr lässt Kapitän Yannis Berdos die Celebrity Solstice gemächlich in den wohl schönsten Naturhafen der Welt einfahren: den Port Jackson genannten Hafen von Sydney. Die Passagiere der Backbord-Außenkabinen sehen als erste das berühmte Wahrzeichen der Stadt, das Sydney Opera House, wie es sich optisch dank seiner verschiedenen Beigetöne vor der Skyline abhebt. Auf einem Megaliner früh morgens diese Einfahrt zu erleben, ist ein wahres Privileg für einen nachhaltigen Eindruck. Vor der 1932 vollendeten Harbour Bridge schiebt sich die Solstice an das neue Cruise Ship Terminal. Anders als in den meisten Häfen hat es niemand eilig, das Schiff zu verlassen, die Sicht auf die Anlegestelle am Bahnhof Circular Quay lässt niemanden unberührt. Gleich hinter dem Terminal erstreckt sich das historische Viertel The Rocks und ähnlich wie zu Beginn in Auckland liegt das Schiff genau am Beginn der Haupteinkaufsstraße, denn die George Street schlängelt sich von hier durch das Zentrum. Zwei weitere Anlegestellen für kleinere Schiffe befinden sich jenseits der Harbour Bridge hinter dem Darling Harbour. Neben der Solstice tummeln sich die kleinen gelbgrünen Fähren von Sydney Ferries, mit denen die Angestellten ihrem morgendlichen Tagewerk im Business District entgegenfahren.

Unsere Reise rund um das Land der großen weißen Wolke endet in Sydney mit einem Besuch im Opernhaus vor der Rückreise auf die Südinsel von Neuseeland, um den unterwegs gesammelten Tipps nachzugehen und das Landesinnere sowohl auf der Südinsel als auch im Norden zu entdecken. Viele Amerikaner reisen nach zwei Nächten gleich wieder zurück; wer mehr Zeit hat, wird einen nachhaltigen Eindruck von Neuseeland in zwei Folgewochen in Mittelerde inmitten der dünn besiedelten Landschaft mit Schafen, Kühen und Bergen in Abgeschiedenheit erhalten und dazu geprägt vom ruhigeren Kiwi-Lifestyle zu sich kommen. ■

Celebrity Solstice

CELEBRITY CRUISES

Test

Die Solstice ist die Namensgeberin der bisher größten Schiffsklasse von Celebrity Cruises. Nach ihrer Indienststellung folgten vier weitgehend baugleiche Schwesterschiffe. Zur Jungfernfahrt 2008 war sie das größte jemals in Deutschland gebaute Schiff, bevor die Meyer Werft in Papenburg ab 2010 noch größere Kreuzfahrtschiffe ablieferte.

1 Hauptrestaurant der Solstice-Schiffe; **2** Balkonkabine; **3** im Café al Baccio werden Kaffee- und Teespezialitäten serviert, dazu Eis oder Törtchen; **4** das Blu-Restaurant ist Gästen der Aqua-Class vorbehalten; **5** Blick in das neue „Sushi on Five" mit authentischen japanischen Gerichten.

Eleganter Hingucker mit X

SCHIFF

Der Megaliner ist dank der eleganten weißen Silhouette mit dunkelblauem Glas und dem X am Schornstein ein wahrer Hingucker mit schnittiger Gestaltung. Bemerkenswert sind der „Lawn Club" mit dem ersten echten Rasen auf einem Kreuzfahrtschiff, die Glasbläserei sowie die über zehn Etagen reichende Lobby mit riesigen Glasliften. Man fühlt sich wie in einem Ferienresort und spürt gar nicht, dass noch weitere 2.850 Personen an Bord sind. Die öffentlichen Räume sind modern und stilvoll gestaltet.

●●●●●

KABINEN

Etwa 85 Prozent aller Kabinen an Bord verfügen über einen eigenen Balkon. Die Wohnräume sind überwiegend mit hellen Hölzern und cleveren Ablagemöglichkeiten gestaltet, wobei Sofa, Schreibtisch, Flachbildschirm und Minibar Standard sind. Hochwertig ist die AquaClass mit Concierge-Service und freiem Zugang zum Wellnessbereich „Persian Garden" sowie zum exklusiven Spezialitätenrestaurant Blu. Gleich vier Kategorien umfassen die Suiten, die mit eigenem Butlerservice und einer Fläche von bis zu 120 Quadratmeter auftrumpfen.

●●●●●

ENTERTAINMENT

Das 1.100 Personen fassende Solstice Theatre bietet ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm mit internationalen Sängern, Comedy und den Shows des Entertainmentteams. Rund um die Martini Bar mit Eistheke gibt es jeden Abend Live-Musik, wer es etwas gediegener mag, findet bei Pianomusik in der Ensemble Lounge oder im Michaels Club einen passenden Platz. Discofeeling bietet das Quasar. Picknick und Open-Air Konzerte auf der Rasenfläche des Lawn Clubs sowie die Glasbläser-Show sind außergewöhnliche Erlebnisse auf hoher See.

●●●●○

RESTAURANTS & BARS

Die zwei festen Dinner-Zeiten im Hauptrestaurant Grand Épernay, mit seinem guten internationalen Gastronomieangebot, ergänzt das „Select Dining", zu dem man sich spontan einfindet und mit immer anderen Tischnachbarn speist. Das Oceanview Café auf Deck 14 bietet Büffets mit täglich wechselndem Angebot. Die Spezialitätenrestaurants Murano, Silk Harvest, der ausgezeichnete Tuscan Grill sowie das neue Sushi Restaurant (Zuzahlung à la carte), bieten besondere kulinarische Erlebnisse. Die Zuzahlungen betragen zwischen 35 bis 50 USD pro Person.

CREDITS: © CELEBRITY CRUISES (6)

AquaClass-Gäste speisen im Blu mit mediterran inspirierter leichter Küche, Suitengäste schlemmen im elegant gestalteten Restaurant Luminae. Zwölf Bars mit unterschiedlichen Schwerpunkten runden das gastronomische Angebot ab

●●●●○

AUSFLÜGE

Das reichhaltige Repertoire umfasst vielfältige Optionen, die eine so facettenreiche Destination wie Neuseeland bieten kann, allerdings zu einem etwas höheren Preis in USD. Die Führungen finden im Regelfall allesamt auf Englisch statt. Wer auf eigene Faust unterwegs sein möchte, wird in den Häfen gut beraten, häufig warten lokale Anbieter mit ihren Bussen auf Unentschlossene. Es lohnt sich, wichtige Ausflüge schon zuvor online zu buchen.

●●●●○

SPORT & SPA

Der Canyon Ranch SpaClub auf zwei Etagen bietet diverse Massageangebote und Therapiemöglichkeiten sowie Schnupperkurse in Akupunktur durch einen chinesischen Arzt. Der Persian Garden mit speziellem Wellness-Pool und Dampfbädern bleibt den AquaClass-Kabinen vorbehalten. Die oberen Decks bieten einen Sportplatz für Fußball oder Basketball, eine Joggingstrecke, ein Fitnesscenter sowie zwei Poolbereiche draußen und drinnen mit Whirlpools und Sonnenliegen.

●●●●○

Perlenwertung bedeutet:
●●●●● = Herausragend, ●●●●○ = Sehr gut, ●●●○○ = Gut, ●●○○○ = Annehmbar, ●○○○○ = Könnte besser sein

ZAHLEN & STICHWORTE **CELEBRITY SOLSTICE** CELEBRITY CRUISES	
Passagiere / Crew	2.852 / 1.500
Kabinen / davon mit Balkon	1.425 / 1.205
Passagierdecks	13
Restaurants / Bars	11 / 12
Publikum	Nordamerikaner, Europäer vieler Nationen, hauptsächlich Paare
Dresscode	Meist leger, zwei formale Galaabende
Bordsprache / Währung	Englisch / USD
Länge / Breite / BRZ*	315 m / 37 m / 122.000
Flagge	Malta
Indienststellung	2008
Umweltschutz	Die Celebrity Solstice wurde 2015 mit einem Scrubber nachgerüstet. Eine Photovoltaikanlage erzeugt soviel Energie um an Bord alle LEDs leuchten zu lassen.
Geeignet für	Gäste, die eine internationale, gediegener Atmosphäre schätzen und auf modernen Komfort Wert legen.
Gesamtwertung	●●●●○

*BRZ=Bruttoraumzahl, Messzahl für die Größe des Schiffs

Neuseeland und Australien

Reisen

Australien und Neuseeland - traumhafte Reiseziele am anderen Ende der Erde. Die Anreise ist anstrengend, aber am Ziel locken traumhafte Landschaften und interessante Kulturen. Die Region wird zunehmend auch von den großen internationalen Reedereien angesteuert.

Koalas, Kängurus, Helmkasuare, tasmanische Teufel – die Tierwelt Australiens ist einzigartig und für viele Reisende werden Begegnungen mit den Tieren unvergessen bleiben.

Die Landschaft Neuseelands ist atemberaubend schön. Hohe Berge, tiefe Täler, klare Bäche und saftige grüne Wälder wirken beinahe surreal auf den Betrachter.

DEUTSCHE REEDEREIEN

HAPAG LLOYD CRUISES
MS Bremen
19 Nächte
Route: Christchurch, Bluff, Fjordland, Milford Sound, Stewart Island, Dunedin, Kaiteriteri, Marlborough Sounds, Wellington, Napier, Tauranga, Auckland
Abfahrt: 26.2.2017
Preis: ab 9.310 Euro (inkl. Flug)
www.hl-cruises.de

PHOENIX
MS Artania
19 Nächte
Route: Auckland, Russell, New Plymouth, Wellington, Lyttelton (Christchurch), Akaroa, Port Chalmers (Dunedin), Bluff, Fjorde,
Abfahrt: 21.2.2017
Preis: ab 4.699 Euro (inkl. Flug)
www.phoenixreisen.com

INTERNATIONALE REEDEREIEN

DIE ROUTE DER REPORTAGE
CELEBRITY CRUISES
Celebrity Solstice
12 Nächte
Route: Auckland, Tauranga (Rotorua), Napier, Wellington, Akaroa, Dunedin, Dusky Sound, Doubtful Sound, Milford Sound, Hobart, Sydney
Abfahrt: 17.2.2017
Preis: ab 1.539 Euro
www.celebritycruises.de

AZAMARA CLUB CRUISES
Azamara Journey
15 Nächte
Route: Sydney, Melbourne, Port Arthur, Hobart, Milford Sound, Dunedin, Akaroa, Napier, Tauranga (Rotorua), Auckland
Abfahrt: 19.2.2017
Preis: ab 5.877 Euro
www.azamaraclubcruises.de

CRYSTAL CRUISES
Symphony
15 Nächte
Route: Melbourne, Milford Sound, Stewart Island, Dunedin, Christchurch, Wellington, Napier, Tauranga (Rotorua), Auckland, Sydney
Abfahrt: 5.1.2017
Preis: ab 5.086 Euro
www.crystalcruises.com

CUNARD
Queen Mary 2
14 Nächte
Route: Melbourne, Kangaroo Island, Melbourne, Wilsons-Promontory-National-Park, Ben Boyd National-Park, Sydney, Port Arthur, Hobart, Sydney, Brisbane
Abfahrt: 18.2.2017
Preis: ab 1.940 Euro
www.cunard.de

HOLLAND AMERICA
MS Maasdam
14 Nächte
Route: Sydney, Melbourne, Hobart, Milford Sound, Fjordland Nationalpark, Port Chalmers (Dunedin), Akaroa, Picton, Wellington, Napier, Tauranga (Rotorua), Auckland
Abfahrt: 31.1.2017
Preis: ab 2.067 Euro
de.hollandamerica.com

NORWEGIAN CRUISE LINE
Norwegian Jewel
13 Nächte
Route: Sydney, Melbourne, Burnie, Wellington, Napier, Tauranga (Rotorua), Auckland, Bay of Islands, Sydney
Abfahrt: 17.11.2017
Preis: ab 1.759 Euro
www.ncl.de

OCEANIA CRUISES
Sirena
14 Nächte
Route: Sydney, Eden, Melbourne, Burnie, Milford Sound, Dunedin, Akaroa, Nelson, Wellington, Napier, Rotorua (Tauranga), Auckland
Abfahrt: 9.4.2017
Preis: ab 6.939 Euro
www.oceaniakreuzfahrten.com

PRINCESS CRUISES
Emerald Princess
12 Nächte
Route: Sydney, Auckland, Tauranga (Rotorua), Napier, Wellington, Akaroa, Port Chalmers (Dunedin), Fjordland Nationalpark, Sydney
Abfahrt: 1.2.2017
Preis: ab 1.402 Euro

Sun Princess
29 Nächte
Route: Brisbane, Newcastle, Sydney, Hobart, Burnie, Melbourne, Adelaide, Albanay, Margarete River (Busselton), Fremantle (Perth), Broome, Kimberly Coastal, Darwin, Cairns, Alotau, Brisbane
Abfahrt: 5.10.2017
Preis: ab 3.676 Euro
www.princesscruises.de

ROYAL CARIBBEAN
Radiance of the Seas
13 Nächte
Route: Sydney, Bay of Islands, Auckland, Tauranga (Rotorua), Wellington, Akaroa, Dunedin, Fjordland, Sydney
Abfahrt: 28.3.2017
Preis: ab 1.739 Euro
www.royalcaribbean.de

SEABOURN
Seabourn Encore
16 Nächte
Route: Auckland, Tauranga (Rotorua), Wellington, Picton, Kaikoura, Christchurch, Port Chalmers (Dunedin), Oban, Melbourne, Geelong, Sydney
Abfahrt: 18.2.2017
Preis: ab 8.999 Euro
de.seabourn.com

SILVERSEA
Silver Shadow
14 Nächte
Route: Sydney, Melbourne, Hobart, Milford Sound, Dusky Sound, Stewart Island, Port Chalmers (Dunedin), Akaroa, Picton, Napier, Tauranga (Rotorua), Auckland
Abfahrt: 5.12.2017
Preis: ab 6.350 Euro
www.silversea.com

Preisinformation: Stand bei Drucklegung; Preise können sich ändern.
Alle angegebenen Preise verstehen sich pro Person bei Doppelbelegung einer Kabine.

CREDITS: © BERGFEE (I), LUCIANO MORTULA (I) – BEIDE FOTOLIA.COM; CRUCERO (I)